

---

# Handbuch Kritische Theorie

---

Uwe H. Bittlingmayer • Alex Demirović  
Tatjana Freytag  
Hrsg.

# Handbuch Kritische Theorie

 Springer VS

*Hrsg.*

Uwe H. Bittlingmayer  
Institut für Soziologie  
Pädagogische Hochschule Freiburg  
Freiburg im Breisgau, Deutschland

Alex Demirović  
FB Gesellschaftswissenschaften  
Goethe-Universität Frankfurt  
Frankfurt am Main, Deutschland

Tatjana Freytag  
Institut Erziehungswissenschaft  
Stiftung Universität Hildesheim  
Hildesheim, Deutschland

ISBN 978-3-658-12694-0

ISBN 978-3-658-12695-7 (eBook)

ISBN 978-3-658-12696-4 (Bundle)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-12695-7>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

---

## Vorwort

Ein Handbuch Kritische Theorie? Eigentlich eine Unmöglichkeit, bedenkt man die Vielzahl an Ansätzen, theoretischen Richtungen, Institutionen und Wissenschaftler\_innen (und politische Aktivist\_innen), die sich in der einen oder anderen Weise in dieser Tradition verorten. Es gibt kaum einen gemeinsamen Kern, der im Laufe der Zeit stabil bleibt, selbst über den Startpunkt besteht keine Einigkeit – das Verhältnis von Theorie und Empirie, die Verhältnisbestimmung zwischen Ökonomie und Politik, die Rolle kultureller Praktiken, die Bedeutung der Psychoanalyse und schließlich das Verhältnis von Theorie und Praxis sind immer wieder unterschiedlich bestimmt und theoretisch und empirisch in konkreten Analysen ausbuchstabiert worden. Aus unserer Sicht kann es deshalb bei einem Handbuch Kritischer Theorie kaum darum gehen, einen identitären Kern herauszudestillieren, sondern eher um den Versuch, der jeweils neu zu leistenden Aneignung und Etablierung herrschaftskritischer Perspektiven Raum zu geben, um die in eine Sackgasse geratene gesellschaftliche Entwicklung in eine herrschaftsfreiere Richtung zu treiben.

Das vorliegende Handbuch blickt auf eine über zehn Jahre währende, wechselvolle Entstehungsgeschichte zurück. Sie war zunächst davon geprägt, dass die beiden vom VS-Verlag (seinerzeit von Frank Engelhardt, der inzwischen den Verlag gewechselt hat) ursprünglich angesprochenen Herausgeber Ullrich Bauer (der sich mittlerweile wegen Arbeitsüberlastung aus dem Herausgeber\_innenkreis zurückgezogen hat, dem dieses Buch aber sehr viel verdankt) und Uwe Bittlingmayer das Projekt als eine Art Hobby betreiben mussten, weil sie noch nicht über entfristete Stellen im Universitätsbetrieb verfügten. Nach und nach wurde deutlich, dass sie sich mit diesem Band ordentlich verschätzt hatten; sie konnten zunächst Alex Demirović und dann Tatjana Freytag davon überzeugen, sich dem Herausgeber\_innenkreis anzuschließen. Es folgte neben den für Handbücher üblichen persönlichen Ansprachen ein breit gestreuter Call for Paper, um auch noch nicht einschlägig bekannten Nachwuchswissenschaftler\_innen die Möglichkeit zu geben, mit einem Beitrag am Handbuch teilzunehmen.

Dass die Umsetzung des Handbuchs Kritische Theorie sich dann als besonders zäh erwies, verweist zu einem guten Teil auf die Produktionsbedingungen der Herausgeber\_in und der Autor\_innen im wissenschaftlichen Feld selbst. Sie sind nicht sonderlich günstig für Beiträge, die sich in der Kritischen Theorie verorten. Kritische Theorie, Herrschafts- und Gesellschaftskritik müssen sich behaupten

gegenüber dem alles andere als stummen Zwang zur Drittmittelakquise an den Hochschulen, werden begleitet von der deutlichen Reduktion der institutionalisierten akademischen Philosophie (statt dessen wird in Baden-Württemberg gerade diskutiert, das Fach Ökonomie in die Schulen zu tragen, um economic literacy zu stärken), und sie sind berufsbiografisch kaum als sonderlich karrierefördernd einzustufen – im Unterschied zur fabrikmäßigen Produktion von englischsprachigen double blind peer-reviewten empirischen Beiträgen.

Die Produktion des Handbuchs fällt in eine Zeit, in der der klassische Maßstab Kritischer Theorie, Geschichte mit ihren Möglichkeiten zu konfrontieren um eine möglichst herrschaftsarme Gesellschaft zu befördern, flankiert wird von einer massiven sozialen Polarisierung, militärischen Planspielen über (zumindest bislang noch) verfassungswidrige Einsätze deutscher Truppen im Ausland (Syrien), absehbarem globalen Wettrüsten oder der Verweigerung einmal erreichter bürger- und menschenrechtlicher Standards gegenüber vulnerablen Minderheiten (Hartz-IV-Empfänger\_innen, Flüchtlinge, Asylbewerber\_innen). Trotzdem soll dieses Handbuch mehr sein als ein (weiterer) Kassandrarufer, sondern auch der über Jahrzehnte stetig wacker fortgeführten Diskussion über wissenschaftliche Herrschaftskritik im Kontext Kritischer Theorie neue Impulse geben, falls dieser Anspruch im aktuellen Wissenschaftsbetrieb nicht bereits zu hoch ist. Wir hoffen ihn aber ein Stück weit dadurch einlösen zu können, dass *erstens* dieses Handbuch Beiträge mehrerer Generationen von Autor\_innen enthält, wir *zweitens* kein deterministisches oder kanonisiertes Verständnis Kritischer Theorie zu Grunde gelegt haben – so finden sich neben Beiträgen über Horkheimers Vernunftbegriff, die „Dialektik der Aufklärung“ und „Der eindimensionale Mensch“ auch solche zum kritischen Gehalt der Theorie Judith Butlers oder Niklas Luhmanns oder der Komplementarität von Adorno und Foucault oder Gramsci. Der gemeinsame Nenner aller Beiträge ist die Unzufriedenheit mit den gegenwärtigen gesellschaftlichen Zuständen und der Versuch, herrschaftskritische Perspektiven offensiv zu vertreten.

Wir hoffen, auf diese Weise den aus unserer Sicht falschen Alternativen zwischen der Tilgung des Labels Kritischer Theorie einerseits, der Gefahr einer beliebigen Verwendung sowie der überhistorischen Kanonisierung von Positionen und Zugängen andererseits hindurch zu steuern. Inwieweit uns das gelungen ist, muss dem Urteil Dritter überlassen bleiben.

Das hier vorgelegte Buch soll einen ersten Band in der umfassenden Auseinandersetzung mit Kritischer Theorie repräsentieren, dem mindestens ein weiterer folgen wird, der deutlich stärker gegenwarts- und gegenstandsbezogen auf zeitgemäße Anwendungsfelder kritischer Theorie der Gesellschaft ausgerichtet sein wird. Die Hoffnung wäre, dass der zweite Band dann in weniger als zehn Jahren erscheint.

Die Herausgeberin und die Herausgeber bedanken sich ausdrücklich bei Alla Dinges für die gewissenhafte Unterstützung bei der Manuskripterstellung. Ferner gilt unser Dank Jennifer Ott vom VS-Verlag für die unschätzbare Hilfe bei der Produktion der online-first-Variante des Handbuchs. Wir bedanken uns bei Frank Engelhardt für die Initiierung des Handbuchprojekts und sehr herzlich bei unserer Lektorin Cori Mackrodt, ohne deren Geduld und Ermunterung das Handbuch-

---

Projekt auf der Strecke geblieben wäre. Unser abschließender Dank gilt aber allen in diesem Handbuch versammelten Autorinnen und Autoren, ohne deren Unterstützung und – zum Teil arg strapazierte – Geduld dieses Buch nicht hätte entstehen können.

Freiburg, Basel und Hannover  
Februar 2019

Uwe H. Bittlingmayer  
Alex Demirović  
Tatjana Freytag

---

# Inhaltsverzeichnis

## Band 1

<b>Teil I Was ist Kritische Theorie? Überblick und Traditionslinien ...</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
Uwe H. Bittlingmayer und Tatjana Freytag	
<b>Thesen zur gegenwärtigen Situation der kritischen Theorie</b> .....	<b>39</b>
Peter Bulthaup	
<b>Grundbegriff: Kritik</b> .....	<b>45</b>
Jürgen Ritsert	
<b>Kritische Theorie als reflektierter Marxismus</b> .....	<b>89</b>
Alex Demirović	
<b>Aufklärung und Religion in der kritischen Theorie</b> .....	<b>163</b>
Christoph Türcke	
<b>Der Marxist Adorno und die Erziehung zur Aufklärung</b> .....	<b>177</b>
Zvi Tauber	
<b>Vernunft und Emanzipation</b> .....	<b>187</b>
Alex Demirović	
<b>Wie die „dunklen Schriftsteller des Bürgertums“ die Dialektik der Aufklärung erhellen</b> .....	<b>211</b>
Gunzelin Schmid Noerr	
<b>Kritische Theorie und Psychoanalyse</b> .....	<b>235</b>
Helmut Dahmer	
<b>Teil II Bestimmungen und Dimensionen Kritischer Theorie</b> .....	<b>277</b>
<b>Die theoretische Form der kritischen Theorie</b> .....	<b>279</b>
Michael Städtler	

<b>Die Perspektive des Denkens: Horkheimers Begriff der Vernunft</b> . . . . .	329
Hans-Ernst Schiller	
<b>Herbert Marcuses „Der eindimensionale Mensch“: Vorzeitiger Geheimnisverrat</b> . . . . .	355
Ulrich Brieler	
<b>Die widersprüchliche Einheit von Bewusstsein und Revolte</b> . . . . .	381
Zvi Tauber	
<b>Kritische Intellektualität</b> . . . . .	411
Susanne Martin	
<b>Austromarxismus und Kritische Theorie</b> . . . . .	431
Michael R. Krätke	
<b>Adornos Utopik</b> . . . . .	469
Gunzelin Schmid Noerr	
<b>Kritische Psychologie und ihr Verhältnis zur kritischen Theorie</b> . . . . .	479
Morus Markard	
<b>Bruderschaft der Kritik: Adorno und Foucault</b> . . . . .	507
Ulrich Brieler	
<b>Die relative Eigengesetzlichkeit der Kultur</b> . . . . .	539
Jens Kastner	
<b>Systemtheoretische Differenzierungstheorie als kritische Gesellschaftstheorie</b> . . . . .	559
Albert Scherr	
<b>„Erwünschte Vorzüge im Existenzkampf des Individuums“: Die sozialpsychologischen Elemente der Kritischen Theorie des Antisemitismus</b> . . . . .	583
Marc Grimm	
<b>Teil III Methodologien und Methoden Kritischer Theorie</b> . . . . .	<b>613</b>
<b>Zur Legitimität der Dogmatik</b> . . . . .	615
Peter Bulthaup	
<b>Paradigmakern und Theoriendynamik der Kritischen Theorie der Gesellschaft</b> . . . . .	623
Hauke Brunkhorst	
<b>Ideologiekritik</b> . . . . .	663
Jan Rehmann	
<b>Negative Kritik</b> . . . . .	701
Oliver Flügel-Martinsen	

<b>Kritisches Denken mit negativer Dialektik</b> .....	717
Daniela Holzer	
<b>Totalität und subjektiver Faktor als Methode</b> .....	741
Tatjana Freytag	
<b>Das Denken des Möglichen</b> .....	755
Sabine Hark und Hanna Meißner	
 <b>Band 2</b>	
 <b>Teil IV Gesellschaft und Staat</b> .....	<b>779</b>
 <b>„Der Staat in der frühen Kritischen Theorie bezeichnet so etwas wie eine Leerstelle.“</b> .....	781
Joachim Hirsch, Ullrich Bauer und Uwe H. Bittlingmayer	
<b>Der Gesellschaftsbegriff in der Kritischen Theorie</b> .....	797
Christian Ludwig	
<b>Der Gesellschaftsbegriff der klassischen Kritischen Theorie</b> .....	819
Moshe Zuckermann	
<b>Verrechtlichung und Politik</b> .....	847
Daniel Loick	
<b>Kritische Theorie des Wohlfahrtsstaats</b> .....	873
Stephan Lessenich	
<b>Primacy of the Economy, Primacy of the Political: Critical Theory of Neoliberalism</b> .....	893
Bob Jessop	
 <b>Teil V Grundlagen und Anwendungsformen einer aktuellen Kritik der politischen Ökonomie</b> .....	<b>907</b>
 <b>Der Wert in der Warengesellschaft: Gedankending oder Realabstraktion</b> .....	909
Reinhart Kößler und Hanns Wienold	
<b>Kritische Theorie und Krise: Landnahme an den Grenzen kapitalistischer Dynamik</b> .....	953
Klaus Dörre	
<b>Die neuen Vagabunden. Prekarität in reichen Gesellschaften</b> .....	981
Klaus Dörre	
<b>Kritische Theorie in feministischer Lesart: Perspektiven auf den Gegenwartskapitalismus</b> .....	1005
Brigitte Aulenbacher	

<b>Ansätze einer kritischen Theorie der Wissensgesellschaft</b> .....	1023
Eva Kreisky und Marion Löffler	
<b>„Soziologen brauchen wir nicht“: Kritische Theorie, Arbeiterbewegung, Gewerkschaften</b> .....	1043
Joachim Beerhorst	
<b>Teil VI Kulturindustrie: Dimensionen und Aspekte eines Zentralbegriffs Kritischer Theorie</b> .....	<b>1077</b>
<b>Kulturindustrie</b> .....	1079
Gerhard Schweppenhäuser	
<b>Die Macht der Kulturindustrie im Spätkapitalismus</b> .....	1105
Rainer Winter	
<b>The Culture Industry and its Critics: The English Way</b> .....	1125
Oded Heilbronner	
<b>Vereinnahmung und Widerständigkeit: Anmerkungen zu den Kritischen Theorien von Kultur(industrie)</b> .....	1133
Christine Resch	
<b>Der individuelle Ausdruck der Kulturindustrie</b> .....	1157
Steffen Hendel, Monique Lathan und Doreen Trümpler	
<b>Medien im Spannungsfeld zwischen Kulturindustrie, Neoliberalismus und Medienhandeln</b> .....	1171
Ricarda Drüeke und Elisabeth Klaus	
<b>Teil VII Zur Aktualität der Kulturindustrie</b> .....	<b>1197</b>
<b>Erinnerungskultur und Kulturindustrie</b> .....	1199
Moshe Zuckermann	
<b>Neue Medien und Ideologie: Zur Dialektik der digitalisierten Aufklärung</b> .....	1213
Wolfgang Bock	
<b>Critical Theory and the Digital Culture-Industry</b> .....	1247
Moshe Elhanati	
<b>The Counterculture Industry</b> .....	1285
Gilad Padva	
<b>Pornography as Culture Industry</b> .....	1301
Gilad Padva	

---

<b>Kulturindustrie der Pornografie</b> .....	1317
Thorsten Benkel	
<b>Hinter der Leinwand der Gesellschaft: Die Kritische Analyse des Filmes</b> .....	1331
Martin Gloger	
<b>Analyse, Diagnose, Therapie? Versuch einer kritischen Neubestimmung der spätmodernen Sozialformation</b> .....	1351
Hartmut Rosa	

---

## Autorenverzeichnis

**Brigitte Aulenbacher** Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität Linz, Linz, Österreich

**Ullrich Bauer** Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Bielefeld, Bielefeld, Deutschland

**Joachim Beerhorst** Frankfurt a. M., Deutschland

**Thorsten Benkel** Philosophische Fakultät, Universität Passau, Passau, Deutschland

**Uwe H. Bittlingmayer** Pädagogische Hochschule Freiburg, Freiburg, Deutschland

**Wolfgang Bock** Programa de Pós-Graduação em Filosofia - PPGF, Universidade Federal do Rio de Janeiro, Rio de Janeiro, Brasilien

**Ulrich Brieler** Institut für Philosophie, Universität Leipzig, Leipzig, Deutschland

**Hauke Brunkhorst** Seminar für Soziologie, Europa-Universität Flensburg, Flensburg, Deutschland

**Peter Bulthaup** Peter Bulthaup Archiv, Hannover, Deutschland

**Helmut Dahmer** Technische Universität Darmstadt, Wien, Österreich

**Alex Demirović** Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität, Frankfurt am Main, Deutschland

**Klaus Dörre** Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena, Deutschland

**Ricarda Drüeke** Fachbereich Kommunikationswissenschaft, Universität Salzburg, Salzburg, Österreich

**Moshe Elhanati** Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel

**Oliver Flügel-Martinsen** Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld, Bielefeld, Deutschland

**Tatjana Freytag** Abteilung Allgemeine Erziehungswiss, Stiftung Universität Hildesheim, Hildesheim, Deutschland

**Martin Gloger** Hannover, Deutschland

**Marc Grimm** Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Bielefeld, Bielefeld, Deutschland

**Sabine Hark** Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG), Technische Universität Berlin, Berlin, Deutschland

**Oded Heilbronner** Shenkar College, Ramat Gan, Israel

**Steffen Hendel** Germanistisches Institut, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Halle, Deutschland

**Joachim Hirsch** Institut für Politikwissenschaft, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a. M., Deutschland

**Daniela Holzer** Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz, Graz, Österreich

**Bob Jessop** Department of Sociology, Lancaster University, Lancaster, Großbritannien

**Jens Kastner** Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften, Akademie der Bildenden Künste Wien, Wien, Österreich

**Elisabeth Klaus** Fachbereich Kommunikationswissenschaft, Universität Salzburg, Salzburg, Österreich

**Reinhart Köbller** Arnold Bergstraesser Institut, Freiburg, Deutschland

Institute for Reconciliation and Social Justice, The University of the Free State, Bloemfontein, Südafrika

**Michael R. Krätke** Department of Sociology, Lancaster University, Lancaster, Großbritannien

**Eva Kreisky** Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien, Wien, Österreich

**Monique Lathan** Hochschule Magdeburg-Stendal, Stendal, Deutschland

**Stephan Lessenich** Institut für Soziologie, Ludwig-Maximilians-Universität München, München, Deutschland

**Marion Löffler** Institut für Politikwissenschaft, Universität Wien, Wien, Österreich

**Daniel Loick** Institut für Philosophie, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt a. M., Deutschland

**Christian Ludwig** Institut für Soziologie, FernUniversität in Hagen, Hagen, Deutschland

**Morus Markard** Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie, Freie Universität Berlin, Berlin, Deutschland

**Susanne Martin** Institut für Politikwissenschaft, Universität Gießen, Gießen, Deutschland

**Hanna Meißner** Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung (ZIFG), Technische Universität Berlin, Berlin, Deutschland

**Gilad Padva** Faculty of Social and Cultural Sciences, Beit Berl College, Beit Berl, Israel

**Jan Rehmann** Union Theological Seminary New York, New York, USA  
Freie Universität Berlin, Berlin, Deutschland

**Christine Resch** Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt a. M., Frankfurt a. M., Deutschland

**Jürgen Ritsert** Soziologie am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Goethe-Universität Frankfurt, Frankfurt, Deutschland

**Hartmut Rosa** Institut für Soziologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Jena, Deutschland

**Albert Scherr** Institut für Soziologie, Pädagogische Hochschule Freiburg, Freiburg, Deutschland

**Hans-Ernst Schiller** Fachbereich Sozial-und Kulturwissenschaften, vorm. Hochschule Düsseldorf, Frankfurt am Main, Deutschland

**Gunzelin Schmid Noerr** Fachbereich Sozialwesen, ehem. Hochschule Niederrhein Mönchengladbach, Frankfurt am Main, Deutschland

**Gerhard Schweppenhäuser** Fakultät Gestaltung, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Würzburg, Deutschland

**Michael Städtler** Philosophisches Seminar, Universität Münster, Münster, Deutschland

**Zvi Tauber** Philosophy Department, Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel

**Doreen Trümpler** Hochschule Magdeburg-Stendal, Stendal, Deutschland

**Christoph Türcke** Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Leipzig, Deutschland

**Hanns Wienold** Institut für Soziologie, Universität Münster, Münster, Deutschland

**Rainer Winter** Medien- und Kommunikationswissenschaft, Universität Klagenfurt, Klagenfurt, Österreich

**Moshe Zuckermann** Faculty of Humanities, Tel Aviv University, Tel Aviv, Israel